

## Zwischen deutscher Kunst und internationaler Modernität. Formungen in der Künstlerausbildung 1918 bis 1968

Der Zeitraum zwischen 1918 und 1968 ist auf unterschiedlichen Ebenen gleichermaßen von mentalen Kontinuitäten, kulturellem Wandel und politischen Brüchen gekennzeichnet. Diese politik-, kultur- und gesellschaftsgeschichtlichen Bezüge bildeten die kultur- und wissenschaftspolitischen Kontexte für die Entwicklungen in den Kunsthochschulen. Vor diesem Hintergrund der Zeitgenossenschaft und abhängig vom jeweiligen Verhältnis zu den konkurrierenden Strömungen wurde darüber entschieden, wer mit seiner ästhetischen Sprache als bedeutsam erschien.

Das Selbstverständnis der Künstler ist in höchst variierender Weise in diese Entwicklungen verwoben. Die Begriffe Akademismus und Avantgarde kennzeichnen die Pole eines Spannungsfeldes von deutscher Kunst und internationaler Modernität, in dem sich die Künstlerindividuen orientierten und im Zeitverlauf bewegten.

Die Transformationen des kulturgeschichtlichen Wandels bildeten sich in den Kunsthochschulen und deren Kollegien in unterschiedlicher Weise ab. Diese stifteten als Institutionen mit den überwiegend auf Lebenszeit berufenen Professoren jahrzehntelange Kontinuität. Darüber hinaus waren sie der legitime Ort von Auseinandersetzungen, um die unterschiedlichen Auffassungen vom Künstlerhabitus zu klären, neue Formen des künstlerischen Ausdruckswillens zu integrieren oder Abgrenzungen hiervon zu erklären.

Die Entwicklungen in den einzelnen Kunsthochschulen lassen sich nur im Vergleich angemessen erfassen, charakterisieren und verstehen. Der Fokus der Tagung liegt jedoch auf der Akademie der Bildenden Künste München.

Wolfgang Ruppert, Universität der Künste Berlin

## Freitag, 10. November

### 9.00 Begrüßung

**9.15 Wolfgang Ruppert, Berlin**  
Einführung

### ZEITRÄUME

**9.45 Steffen Krämer, München**  
Die Münchner Kunstakademie in den Zwanziger Jahren

**10.30 Wolfgang Ruppert, Berlin**  
Die 1930er Jahre bis 1945  
11.15 Kaffeepause

**11.45 Sabine Fastert, München**  
1945 und die 1950er Jahre

**12.30 Birgit Jooss, München**  
1968 als Bruch. Zu den Studentenunruhen an der Münchner Kunstakademie  
13.15 Mittagspause

### AUF DIE INSTITUTION BEZOGENE FRAGESTELLUNGEN

**14.15 Carola Muysers, Berlin**  
Frauen an der Akademie

**15.00 Wolfgang Kehr, München**  
Volkspädagogische und kunsterzieherische Ambitionen der Münchner Akademie 1918-68  
15.45 Kaffeepause

**16.15 Walter Grasskamp /  
Thomas Zacharias, München**  
Die Berufungspolitik in der Nachkriegszeit an der Akademie 1945-1968

**17.00 Christian Fuhrmeister, München**  
Kunstgeschichte an der Münchner Kunstakademie.  
Zum Verhältnis von Theorie und Praxis

München ...

## Abendvortrag am Freitag

**18.15 Otto Karl Werckmeister, Berlin**  
Professor Beckmann! Professor Dix!  
Professor Matisse? Professor Braque?  
Professor Léger?  
Warum gab es in der Weimarer Republik,  
nicht aber in der 3. Republik Professoren für  
moderne Kunst?

## Samstag, 11. November

### WEITERE KUNSTHOCHSCHULEN

**9.30 Magdalena Droste, Cottbus/Berlin**  
Bauhaus und Akademie

**10.15 Hans Dickel, Nürnberg**  
Die Nürnberger Akademie  
11.00 Kaffeepause

**11.30 Dawn M. Leach, Düsseldorf**  
Die Düsseldorfer Akademie nach 1945  
12.15 Mittagspause

**13.45 Petra Hölscher, München**  
Die Breslauer Akademie

**14.30 Karl-Siegbert Rehberg, Leipzig**  
Die Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig

**15.15 Schlussdiskussion**

... im Vergleich

# Zwischen deutscher Kunst und internationaler Modernität. Formungen in der Künstlerausbildung 1918 bis 1968

## Lageplan Zentralinstitut für Kunstgeschichte



### Veranstaltungsort

Zentralinstitut für Kunstgeschichte  
Meiserstraße 10, 80333 München  
Vortragssaal 242, II. OG

[www.zikg.lrz-muenchen.de](http://www.zikg.lrz-muenchen.de)

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.  
Wir bitten jedoch um Anmeldung bei

**Christian Fuhrmeister**

**Tel. +49 (89) 289-27557**

**Fax +49 (89) 289-27607**

**e-mail:**

**1918-1968@zikg.lrz-muenchen.de**



**Tagung am 10. und 11. November 2006**

veranstaltet von der Universität der Künste Berlin und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit der Akademie der Bildenden Künste München und der Ludwig-Maximilians-Universität München

Titelseite:  
Kunstakademie München, Malklasse Julius Hess,  
Aufnahme 1920er Jahre  
Aus: Thomas Zacharias (Hrsg.): Tradition und Widerspruch.  
175 Jahre Kunstakademie München, München 1985, S. 185.